



KOMMENTAR

Fachmann staunt – Laie wundert sich

Um mal eins vorweg zu nehmen: Auch bei der Polizei arbeiten Menschen. Und überall, wo Menschen arbeiten, passieren Fehler. Aber nicht alles, was dem Laien als ein Fehler erscheint, ist auch ein Fehler.

So auch die jüngste angebliche Sicherheitspanne bei der Polizei.

Was war passiert? Die Sicherheitsbehörden waren auf eine Gruppe von sogenannten Gefährdern aufmerksam geworden. Aufgrund der den Behörden vorliegenden Informationen waren sie gezwungen, unverzüglich zu handeln. Hausdurchsuchungen und Gewahrsamnahmen folgten, die Generalbundesanwaltschaft übernahm das Verfahren.

Und anschließend, wie in unserem Rechtsstaat üblich, prüfte ein Gericht die Fortdauer der Gewahrsamnahme. In diesem konkreten Fall legte das Gericht in Güstrow fest, dass man die Personen wieder freizulassen hätte.

Um es nochmals deutlich hervorzuheben – die Aufgabe der Polizei war und ist es, Gefahren abzuwenden, Straftaten zu verhüten und für die Verfolgung künftiger Straftaten vorzusorgen. Genau das haben die eingesetzten Polizeikollegen bei dem Einsatz in Güstrow getan. Die Alternative war abzuwarten, bis es zu Verletzten oder Toten gekommen wäre.

Die Aufgabe des Gerichts war es wiederum, zu prüfen, ob die Voraussetzungen einer weiterführenden Gewahrsamnahme vorliegen. Leider wurde das verneint. Die Entscheidung des Gerichts kann man verstehen oder nicht, vielleicht hätten andere Richter auch anders entschieden, aber am Ende bindet diese Entscheidung die Polizei.

Mit der Entscheidung des Gerichts waren die Personen aber nicht ungefährlicher geworden. Also folgten weitere gefahrenabwehrende Maßnahmen der Polizei. Das gesamte Verfahren entsprach exakt dem, was Politiker und Journalisten seit Monaten fordern, nämlich nicht zu warten, bis das Kind in den Brunnen gefallen ist.

Leider hatten sich inzwischen die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen geändert. Einerseits gab es einzelne Akteure, die keine Gelegenheit ausließen, Lorenz Caffier anzugehen und andererseits standen die Bundestagswahlen vor der Tür und da zählt natürlich jede Stimme.



GdP-Landesvorsitzender Christian Schumacher

Man musste deshalb auch nicht lange warten, reflexartig erfolgten die Auftritte der immer gleichen „Skandal-Skandal-Rufer“, der selbsternannten Sicherheitsexperten und der schonungslosen Aufklärer.

Und dann wurde es ganz verrückt. Getreu dem Motto „Was interessiert mich mein Geschwätz von gestern“ war die in anderen Fällen untätige Polizei nun auf einmal zu aktivistisch. Jetzt hätte nur noch gefehlt, aus islamistischen Gefährdern Märtyrer zu basteln.

Deshalb kurz und knapp: Liebe Politiker und liebe Journalisten, macht nicht aus jeder Mücke einen parteipolitischen Elefanten und bringt nicht jeder medialen Sau das Laufen bei. Kümmert Euch um die tatsächlichen Probleme der Sicherheitsbehörden, denn mit Sicherheit spielt man nicht!

Christian Schumacher

ENTSCHEIDUNG FÜR DIE EIGENE SICHERHEIT



Polizistinnen und Polizisten brauchen einen starken Partner – die Gewerkschaft der Polizei (GdP)

Wer Mitglied in der Gewerkschaft der Polizei ist, hat eine Entscheidung für seine Sicherheit getroffen. Und ist sich bewusst, dass seine persönlichen Interessen im Beruf von einer starken Gemeinschaft am besten durchzusetzen sind.

Nur wenn wir zusammenstehen, können wir etwas bewegen – das ist das tragende Grundgefühl unserer GdP.

Wenn Sie noch nicht Mitglied der GdP sind, ist es höchste Zeit, an Ihre berufliche Perspektive und Ihre persönliche Sicherheit im Beruf zu denken und zu handeln: Im eigenen Interesse. Für unsere gemeinsamen Interessen.



Treffen OB Schwerin und GdP MV

„Immer wieder werden Fahrzeuge von Polizeibeschäftigten angegriffen und sogar angezündet. Da ist es doch ein schlechter Witz, wenn man sich aus reinen Finanzgründen weigert, ausreichend Mitarbeiterparkplätze einzurichten“, so der Landesvorsitzende der Gewerkschaft der Polizei (GdP), Christian Schumacher, mit Blick auf die aktuellen Bauplanungen für das Polizeizentrum in Schwerin. In Kürze wird auf dem Gelände des Polizeizentrum Schwerins ein Neubau errichtet, sodass neben dem PHR, der KPI, dem LBPK auch noch eine Bereitschaftspolizeihundertschaft dort untergebracht wird.



Parkplätze am Polizeizentrum Schwerin sind bald hoffnungslos überbelegt.

REDAKTIONSSCHLUSS

Redaktionsschluss für die Ausgabe November 2017 DEUTSCHE POLIZEI, Landesjournal M-V, ist der 8. 10. 2017. Die Redaktion behält sich das Recht der auszugsweisen Wiedergabe von Leserzuschriften vor. Dieser Inhalt muss nicht in jedem Fall mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Für unverlangte eingesandte Manuskripte wird keine Garantie übernommen. Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht.

Die bereits jetzt katastrophale Parkplatzsituation wird dann absehbar für die knapp 600 Beschäftigten zum unlösbaren Problem. Die von den Mitarbeitern und den Personalräten gemachten Vorschläge zur Verbesserung der Situation wurden leider bis jetzt nicht angenommen. So sieht sich der zum Finanzministerium gehörende Betrieb für Bau und Liegenschaften (BBL) nicht in der Veranlassung, auf den vorhandenen landeseigenen Flächen zusätzliche Parkplätze einzurichten.

Daher trafen sich am 31.7.2017 der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Schwerin, Herr Dr. Rico Badenschier, und vonseiten der Gewerkschaft der Polizei (GdP) der Kreisgruppenvorsitzende Schwerin, Maik Exner-Lamnek und der Landesvorsitzende Christian Schumacher zu einem sehr konstruktiven Gespräch, um mit der Stadt Schwerin gemeinsam nach Lösungen zu suchen.

Die beiden Gewerkschafter machten dabei sehr plastisch und anschaulich deutlich, wie die derzeitige Parkplatzsituation ist und zukünftig sein wird.

Herr Dr. Badenschier machte seinerseits sehr deutlich, dass die Polizei und deren Mitarbeiter für ihn von großer Bedeutung sind und dass er deren Bedürfnisse nachvollziehen kann. Allerdings könne die Stadt Schwerin nur auf den Flächen Parkplätze errichten, die ihr auch gehören. Im vorliegenden Fall gehören die Flächen aber dem Land. Daher wolle er keine Erwartungen wecken, die er nicht erfüllen könne.

Im weiteren Verlauf wurden von beiden Seiten auch teilweise sehr unkonventionelle Lösungsvorschläge ins Spiel gebracht und diskutiert. Herr Dr. Badenschier sagte zu, sowohl die während des Treffens andiskutierten Möglichkeiten prüfen als auch nach weiteren Lösungsmöglichkeiten suchen zu lassen. Über die Ergebnisse wird die Gewerkschaft der Polizei dann zeitnah informiert werden.



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe:
Landesbezirk Mecklenburg-Vorpommern

Geschäftsstelle:
Platz der Jugend 6
19053 Schwerin
Telefon: (0385) 20 84 18-10
Telefax: (0385) 20 84 18-11
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion:
Verantwortlicher Redakteur
für das Landesjournal
Mecklenburg-Vorpommern
Marco Bialecki
Telefon: (03 85) 20 84 18-10

Post bitte an die
Landesgeschäftsstelle (s. oben)

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 39
vom 1. Januar 2017

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0949-2798

HINWEIS

Änderungsmitteilung

Solltet Ihr umgezogen sein – oder Eure Bankverbindung hat sich geändert bzw. Ihr habt eine neue Amtsbezeichnung erhalten, so meldet dies bitte der GdP-Landesgeschäftsstelle. Gewerkschaft der Polizei (GdP) Landesbezirk M-V Platz der Jugend 6, 19053 Schwerin, oder:

– per Fax an: 03 85/20 84 18-11
– per E-Mail: GdPMV@gdp.de

Eure GdP-Landesgeschäftsstelle

SOCIAL MEDIA

GdP M-V auf Facebook



Klickt Euch „rein“, werdet Freunde. Und nicht vergessen, wenn's Euch gefällt: Klickt auf den „gefällt mir“-Button.
www.facebook.com/gdp.mv



HAUPTPERSONALRAT

Jörn Liebig: Mein Ziel ist es, den Kolleginnen und Kollegen des ehemaligen mittleren Polizeivollzugsdienstes eine Perspektive zum Aufstieg zu geben

Interview mit Jörn Liebig – Vorsitzender des HPR der Polizei

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH! ... Zum neuen Vorsitzenden des Hauptpersonalrates der Polizei Mecklenburg-Vorpommern wurde Jörn Liebig gewählt. Er ist damit auch in der aktuellen Personalrats-Legislaturperiode einer der wichtigsten Gesprächspartner für Innenminister Lorenz Caffier, wenn es um die Gestaltung der Arbeitsbedingungen bei der Polizei und um die Stärkung der Inneren Sicherheit in MV geht. Wir haben mit Jörn ein Interview geführt.

Deutsche Polizei: Hallo Jörn, Du wurdest auf der Julisitzung des Hauptpersonalrates der Polizei zum neuen Vorsitzenden gewählt. Kannst Du Dich bitte den Lesern der Deutschen Polizei kurz vorstellen.

Jörn Liebig: Ich bin 51 Jahre alt, ledig und habe zwei erwachsene Töchter. Polizist war schon in frühen Kindertagen mein Traumberuf. Nach meiner Berufsausbildung zum Stahlschiffbauer mit Abitur auf der VEB Mathias-Thesen-Werft in Wismar begann ich 1985 mein Studium an der Offiziershochschule des damaligen Ministeriums des Innern in Dresden, welches ich 1989 beendete. Danach war ich in verschiedenen Funktionen in der Bereitschaftspolizei eingesetzt, u. a. als Zugführer, als Sachbearbeiter in den Sachbereichen Einsatz und Personal. In meiner eng bemessenen Freizeit bin ich sehr oft und gerne sportlich aktiv, fahre viel Fahrrad und bin in einer Altherrenmannschaft beim Fußball aktiv. Im Urlaub verreise ich gerne und lese viel.

Deutsche Polizei: Wie bist Du zur Personalratsarbeit gekommen?

Jörn Liebig: Als 1991 die ersten Personalvertretungen nach der Wende gewählt wurden, sprach mich ein älterer Kollege an und fragte, ob ich mich im örtlichen Personalrat der Bereitschaftspolizei engagieren möchte. Unsere Dienststelle war zum damaligen Zeitpunkt noch fast 1000 Mitar-

beiter stark. Zu uns gehörte u. a. die gesamte Anwärterausbildung, das SEK, die Werbe- und Einstellungsstelle, die Landesfahrschule ..., kurz die Arbeit für unsere Personalvertretung stellte sich für mich als sehr vielschichtig und interessant dar, ich brauchte nicht lange zu überlegen, um mich dazu zu entscheiden und mich zur Wahl zu stellen. Ich wurde dann auch gewählt, war Mitglied im ÖPR und später freigestelltes Vorstandsmitglied und von 2006 bis 2012 der Vorsitzende des ÖPR. Seit den Wahlen 2010 bin ich auch Mitglied im Hauptpersonalrat der Polizei und seit 2012 freigestelltes Vorstandsmitglied und nunmehr der Vorsitzende.

Deutsche Polizei: Die Landespolizei M-V steht vor einem tief greifenden Wandel. Wo siehst Du Deine Arbeitsschwerpunkte?

Jörn Liebig: Tatsächlich befindet sich unsere Landespolizei M-V in einem tiefen und facettenreichen Wandlungsprozess. Schaut man sich alleine die Zahl von 1000 Pensionierungen in den nächsten fünf Jahren an, kann man abschätzen, was das für Folgen haben wird. Unter anderem geht uns – als Organisation – mit der Pensionierungswelle ganz viel Fachwissen verloren. Die Politik hat darauf, wenn auch verspätet, mit einer Einstellungs-offensive reagiert. Es bleibt abzuwarten, wie die Fachhochschule Güstrow die gestiegenen logistischen und personellen Herausforderungen meistern



Jörn Liebig – Vorsitzender des HPR der Polizei (Bild: Innenministerium M-V)

wird. Wir als Landespolizei M-V sind in den nächsten Jahren gefordert, die Fachhochschule in dem notwendigen Umfang durch Dozenten- und Ausbilderpersonal zu unterstützen. Auch wenn unsere Polizeidienststellen selber zu Recht über Personaldefizite klagen, werden wir nicht um weitere Abordnungen zur Fachhochschule herumkommen. Darin, hier eine vernünftige Balance zu finden, sehe ich als eine von vielen behördenübergreifenden Aufgaben des Hauptpersonalrates der Polizei. Und dabei darf auch nicht vergessen werden, dass ich mich dafür einsetzen werde, dass parallel dazu die Aufstiegslehrgänge gemäß §§ 13 und 14 PolLaufbVO weiterhin kontinuierlich in Güstrow durchgeführt werden müssen. Mein Ziel ist es hier ganz klar, den Kolleginnen und Kollegen des ehemaligen mittleren Polizeivollzugsdienstes eine Perspektive zum Aufstieg in den gehobenen Polizeivollzugsdienst zu geben und damit auch die Stellenanteile des gehobenen Polizeivollzugsdienstes in unserer Organisation weiter nachhaltig zu erhöhen. Realistisch betrachtet sind nämlich die Beförderungschancen in ein Amt der Besoldungsgruppe A 9 BBesO zur Polizeihauptmeisterin/zum Polizeihauptmeister in der Fläche eher schmal.

Deutsche Polizei: Die Rahmenvereinbarung zur Arbeitszeit sorgt bei unseren Mitarbeitern nach

Fortsetzung auf Seite 4



Fortsetzung von Seite 3

wie vor für Unruhe, wie können die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hier mitgenommen werden?

Jörn Liebig: In vielen Personalversammlungen haben ich und meine Kollegen des Hauptpersonalrates der Polizei die Gelegenheit genutzt und über die Rahmendienstvereinbarung zur Arbeitszeit und die Einführung des Jahresarbeitszeitkontos informiert. Ich bin mir bewusst, dass Fragen zur Arbeitszeit in unserer Landespolizei M-V immer ein ganz heikles Thema waren und auch noch sind. Wir haben hier einen RAHMEN gesetzt. Unabhängig davon wünsche ich mir, dass es den örtlichen Personalvertretungen gelingen wird, eigene auf die vor Ort und die persönlichen Gegebenheiten der Mitarbeiter zugeschnittene Dienstvereinbarungen zur Arbeitszeit abzuschließen. Auf meine Unterstützung und die der HPR-Mitglieder ist diesbezüglich Verlass. Das kann aber alles nicht nur eine Aufgabe der Personalvertretungen vor Ort sein, sondern ist auch Aufgabe und Auftrag an die jeweiligen Dienststellenleiter, egal ob Polizeipräsident oder Inspektionsleiter. Diesbezüglich wünsche ich mir, dass wir nach einem Jahr Jahresarbeitszeitkonto und Rahmendienstvereinbarung im April 2018 die Einführung als gelungen bewerten können.

Deutsche Polizei: Gutes Stichwort für 2018: Im Mai finden dann die nächsten Personalratswahlen statt. Ein kurzer Ausblick für unsere Leser.

Jörn Liebig: In nicht einmal mehr neun Monaten sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landespolizei aufgerufen ihre Personalvertretungen in den örtlichen, den Bezirkspersonalräten und für den Hauptpersonalrat der Polizei zu wählen. Ich bin mir sicher, dass eine hohe Wahlbeteiligung den dann gewählten Personalvertretern ein hohes Maß an Rückhalt mit auf den Weg gibt bei der nicht immer ganz einfachen Tätigkeit. Ich selbst werde mich auch wieder zur Wahl stellen und möchte sehr gerne für die folgende Wahlperiode 2018–2022 meine Kraft und mein Engagement im Hauptpersonalrat der Polizei für die Interessen unserer Kolleginnen und Kollegen einsetzen.

Vielen Dank für das Gespräch!

Näheres zum Auftaktermin der Tarifverhandlungen Kampfmittelräumdienst

Am 11. Juli 2017 fand der Auftakt zu den Tarifverhandlungen für die Beschäftigten der Kampfmittelräumdienste mit der Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) in Berlin statt. (Wir berichteten bereits in der letzten Ausgabe darüber.)

- Die dort aufgestellten Forderungen:
1. einen bundesweit einheitlichen Tarifvertrag für die Beschäftigten der Kampfmittelräumdienste,
 2. neue Regelungen zur Eingruppierung für die Beschäftigten der Kampfmittelräumdienste,
 3. Regelungen zu Zulagen, Zusatzurlaub und Gruppenunfallversicherung.

Diese Forderungen wurden bereits schriftlich vor dem Auftaktermin übermittelt und am 11. Juli den Vertretern der TdL mündlich vorgestellt und erläutert.

Seitens der TdL gab es dazu Nachfragen und die Bitte, die Forderungen zu konkretisieren, speziell zu den Neuregelungen zur Eingruppierung. Darüber hinaus wurde von der TdL eine Liste mit Tätigkeitsmerkmalen an die Gewerkschaftsseite übergeben.

Die Gewerkschaftsseite hat diese Konkretisierungen der TdL zugesagt und die Tarifkommission hat sich dazu am 16. und 17. August 2017 getroffen. Bei dieser Sitzung wurde insbesondere die Forderung zu den Eingruppierungsregelungen intensiv bearbeitet, um dem Wunsch der TdL nach Konkretisierungen nachzukommen. Das Ergebnis wurde der TdL bis Ende August 2017 übermittelt.

Mit der TdL wurde bei dem Auftaktermin einvernehmlich die weitere Bearbeitung der Gewerkschaftsforderungen besprochen.

Als weitere Verhandlungstermine sind der 24. Oktober 2017 und der 7. November 2017 vereinbart worden.

Wir werden Euch weiterhin über die Verhandlungen informieren!

Anzeige

POLIZEI
DEIN PARTNER
Gewerkschaft der Polizei

Wir brauchen dich!

Der VDP – der Verlag deiner Gewerkschaft – sucht Kollegen, die neben Beruf oder Ruhestand Zeit und Lust für eine gut bezahlte Tätigkeit als freiberuflicher Anzeigenverkäufer in Mecklenburg-Vorpommern haben.

Hilf uns, unsere Präventions- und Festschriften für die GdP in Mecklenburg-Vorpommern zu bewerben und herauszubringen. Nähere Informationen erhältst du unter www.VDPolizei.de. Oder ruf uns an unter Telefon 0211/7104-183 (Antje Kleuker).

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit dir!



VERLAG DEUTSCHE POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon 02 11 / 71 04-183, Frau Antje Kleuker
Antje.Kleuker@VDPolizei.de
www.VDPolizei.de



BAUMASSNAHME

Polizei in Malchin ist umgezogen



**Innenminister M-V, Herr Lorenz Caffier (Mitte), mit dem Polizeipräsident Nils Hoffmann-Ritterbusch (links) und dem Revierleiter Steffen Bühring (rechts) und dem symbolischen Schlüssel
©2017 Betrieb für Bau und Liegenschaften Mecklenburg-Vorpommern**

Am 30. Juni 2017 fand im Beisein des Ministers für Inneres und Europa Mecklenburg-Vorpommern, Lorenz Caffier, die feierliche Übergabe des umgebauten Gebäudes für die Polizeidienststellen der Außenstelle des Kriminalkommissariats, des Polizeirevier Malchin und der Wasserschutzpolizei in Malchin im Schratweg 33 statt. Die technische Übergabe des umgebauten Gebäudes erfolgte bereits am 23. März 2017. Verantwortlich für die Baumaßnahme war der BBL M-V, Geschäftsbereich Neubrandenburg.



**Gebäudeansicht des Polizeireviers am neuen Standort in Malchin
©2017 Betrieb für Bau und Liegenschaften Mecklenburg-Vorpommern**

Finanzamt Malchin – Unterbringung der Polizeidienststellen

Für die Unterbringung der Polizeidienststellen der Außenstelle des Kriminalkommissariats, des Polizeireviers Malchin und der Wasserschutzpolizei wurde in Malchin im Schratweg 33 ein ehemaliger Gebäudeteil – Haus 1 des Finanzamtes Malchin – umgebaut. Verantwortlich für das 2,3 Millionen Euro umfassende Bauprojekt war der BBL M-V, Geschäftsbereich Neubrandenburg.

Ein weiterer Gebäudeteil – Haus 2 – wird von der Außenstelle des Finanzamtes Waren und der Außenstelle Malchin der RiA-Neubrandenburg (Rentenempfänger im Ausland) weiter genutzt.

Architektur, Konzeption und Gestaltung

Das Haus 1, bestehend aus einem zweigeschossigen, nicht unterkellerten und einem dreigeschossigen Gebäudeteil, ist über einen Verbinder mit dem Haus 2 verbunden und wurde für die Unterbringung der Polizei Malchin umgebaut. Das Finanzamt verbleibt im Haus 2. Der Verbinder wird weiter für die Geschäftsstellen-Informationstelle des Finanzamtes und als Zugang für die Besucher des Finanzamtes genutzt. Gleichzeitig ist über dem Verbinder der barrierefreie Zugang auch für die behinderten Besucher der Polizei möglich.

Der dreigeschossige und unterkellerte Gebäudeteil wurde in den 1970er-Jahren in 0,8-Mp-Bauweise

und der zweigeschossige Gebäudeteil 1999 in Skelettbauweise errichtet.

Das Raumprogramm gliedert sich in die Hauptbereiche Polizeirevier und Kriminalkommissariat-Außenstelle. Die Kriminalkommissariat-Außenstelle wird von Büroarbeitsplätzen in Ein- und Zweipersonenbüros dominiert. Diese sind dem geführten Besucher zugänglich und barrierefrei erschlossen. Die Sonderarbeitsräume zur Ermittlung und Spurenaufbereitung sind entsprechend ihres funktionellen Zusammenhangs in einem Gebäudeteil untergebracht.

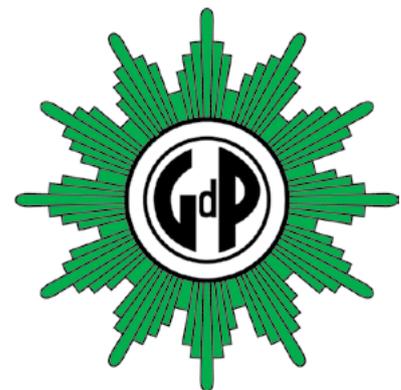
Das Polizeirevier untergliedert sich in einen Verwaltungsbereich, in den nur dem Vollzugsdienst vorbehaltenem Sicherheitsbereich mit Wache, in den Gewahrsamsbereich, der dem Sicherheitsbereich angegliedert ist, und in den Sozialbereich.

Synergien wurden durch die dienststellenübergreifende Nutzung des Schulungs- und Besprechungsraums sowie des Waffenschließfachraums erzielt. Für den direkten Zugang der Besucher musste ein neuer Eingang mit Treppe am Giebel des Gebäudes geschaffen werden. Fenster und Außentüren sind nach den Sicherheitstechnischen Empfehlungen dem LKA-Gutachten ertüchtigt worden.

Für die neue Polizeiliegenschaft wurden in den Außenanlagen erhebliche bauliche Anpassungsarbeiten vorgenommen. Die Polizeiliegenschaft erhielt unter anderem eine Einzäunung mit zwei Toranlagen. Für die Unterbringung der Dienstfahrzeuge wurden zehn unbeheizte Garagen errichtet und Stellplätze für Besucher der Polizei neu geschaffen.

Der ursprünglich im ehemaligen Polizeigebäude installierte Verteilernetzpunkt für das landesweite Datennetz „CN LAVINE“ ist demontiert und in der neuen Liegenschaft eingeregelt worden.

Quelle: BBL MV, Autorin: Heike Engel, Neubrandenburg



Kennenlernn-Grillen – Teil 1



Am 8. August fand das erste Kennenlern-Grillen an der Fachhochschule in diesem Jahr statt. Sehr viele Kolleginnen und Kollegen waren der Einladung der JUNGEN GRUPPE gefolgt. An diesem Abend konnten viele Fragen zum Thema Polizei beziehungsweise zur Ausbildung gleich vor Ort beantwortet werden. Private Gespräche kamen aber auch nicht zu kurz. Auch war dies eine gute Gelegenheit für die neuen Anwärterinnen und Anwärter, sich kennenzulernen und somit ein Einstieg in das gemeinsame Lernen zu schaffen.



Blaulichtfete – die Party für alle, die mit Blaulicht fahren oder auch lieber nicht ... :D – für Krankenschwestern, Ärzte, Polizei, Feuerwehr und Bürger ...

Sie sorgen bei jedem Wetter für Sicherheit auf den Straßen, retten Leben und holen verirrte Katzen von den Bäumen – die Frauen und Männer, die mit Blaulicht durch die Straßen von Mecklenburg-Vorpommern fahren.

Und einmal im Jahr heißt es: Dienstfrei! Dann wird traditionell im Rostocker LT-Club gefeiert!

Und nicht nur aus Rostock kommen die Gäste, sondern aus ganz Mecklenburg-Vorpommern! Dafür werden Shuttlebusse aus verschiedenen Richtungen die Gäste ranfahren. Soweit hat sich die Party schon herumgesprochen. Neben grandioser Partymusik erwartet die Gäste eine wirklich ausgelassene Stimmung. Sowohl für alle, die mit Blaulicht fahren, und natürlich auch für alle anderen Partygäste!

Start der Plakataktion für die Polizei

Seit April 2017 wirbt die Polizei Mecklenburg-Vorpommern bereits auf 50 Fahrzeugen um neue Kolleginnen und Kollegen, die an der Fachhochschule in Güstrow ausgebildet werden.

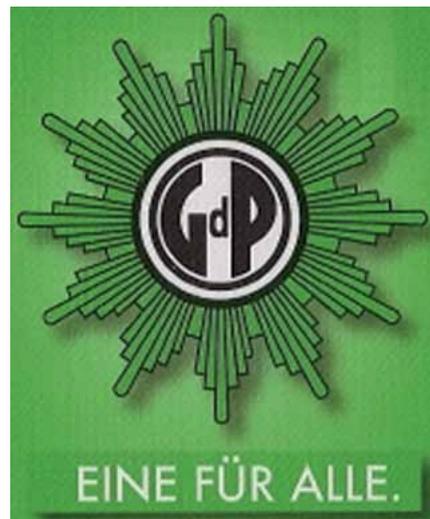


Nun wird die Berufswerbung auch in fast 120 Dienststellen der Landespolizei M-V sichtbar.

Der Inspekteur der Polizei, Wilfried Kapischke, übergab am 3. August im Polizeizentrum Schwerin die ersten Werbeplakate an die Kollegen vor Ort.

Die Berufswerbung wird zeitnah überall zusammen mit einem Präventionsmotiv zu sehen sein.

(Quelle: FHöVPR MV)



SENIORENGRUPPE NWM

Grillen auf dem Dorf

Am 9. August sehen wir uns wieder, in Niendorf bei Stove. So verabschiedeten die Senioren der Kreisgruppe der GdP Nordwestmecklenburg sich nach ihrer Fahrradtour am 15. Juni.

Winfried Hein und seine Frau haben den Grill angeheizt, Wurst, Fleisch und Getränke gekauft und empfangen uns in ihrem wunderschönen Garten. Wie in jedem Jahr steuerten wir auch in diesem wieder leckere Salate, Soßen, Zaziki und Kartoffelsalat bei. Und es scheint sich herumgesprochen zu haben, die



Grillnachmittage der Seniorengruppe bringen Spaß und Freude. 18 Personen ließen es sich schmecken.

Dass alles auf den Punkt gegrillt war, dafür sorgten der Gastgeber und unser Kreisgruppenvorsitzender Uwe Burmeister. Nur eine Wurst hatte ein wenig zu viele Röstaromen. Aber auch die wurde verspeist. Was ist ein köstliches Essen ohne Dessert? Nichts Halbes und nichts Ganzes. Mit einer köstlichen Kirsch-Mascarpone-Eierlikör-Speise in einer riesengroßen Schüssel wurden wir von Frau Hein überrascht. Nicht ein Löffelchen voll ist in der Schüssel geblieben. Ja, wieder einmal haben wir gemeinsam ein paar gute Stunden verbracht.

Ich danke Winfried und seiner Frau herzlich für die nicht unerhebliche Vor- und Nachbereitung dieses Nachmittages.

Am 20. September wird gebowlt, in Dorf Mecklenburg. Auch darauf freuen wir uns sehr. Die Einladungen sind bereits geschrieben.

Christiane Otting

SENIORENGRUPPE SN

Schweringer Senioren der GdP

Sie treffen sich gern und regelmäßig, um Erinnerungen auszutauschen, um zu erzählen und zusammen zu lachen.

Diesmal kamen 29 Senioren in der KPI Schwerin zum Treff, um gemeinsam beim Grillschmaus, bei Bier und Wasser zu schwatzen.



Es fanden sich genug Gründe zum Diskutieren und zum Lachen, wie es immer bei uns zugeht.

Werner Vehlow, unser Seniorenbetreuer, brachte einen schönen Präsentkorb mit für Eckhard Warncke, der 65 Jahre alt wurde. Diese schöne Ehrung konnte auch kurze Zeit davor Klaus Bös zu Hause erfahren zu seinem 75. Geburtstag. Herzlichen Dank Werner und natürlich der Gewerkschaft der Polizei.

Wir freuen uns schon auf das nächste Treffen – bis dahin bleibt alle gesund und munter.

Else Bös

RUHESTAND



Am 31. August wurde Polizeidirektor Peter im feierlichen Rahmen in Weitin bei Neubrandenburg in den verdienten Ruhestand verabschiedet.

Auch wir möchten uns bei Dir, lieber Klaus Peter, bedanken und wünschen Dir alles erdenklich Gute für Deinen Ruhestand.

ERSTE ANLAUFSTELLE



Für alle, die eine erste Anlaufstelle der GdP an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung, Polizei und Rechtspflege in Güstrow suchen, wir sind regelmäßig für Euch da.

Danke an Antje, Sebastian, Uwe, Jörn, Christian, Maik, Jan, ...

KREISGRUPPE SCHWERIN – LKA UND LBPA/LPBK MV

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

NACH dem Bürger- und Polizei-Frühlingsfest im April 2017 heißt für uns VOR dem Fest.

Das Orgateam der Gewerkschaft der Polizei (GdP) hat keine Mühen gescheut und möchte heute auf den Termin 2018 aufmerksam machen.

Unser 23. Bürger- und Polizei-Frühlingsfest findet am 21. April 2018, 18 Uhr, im „ACHTECK“ in Schwerin statt.

Viele von Ihnen kennen das „ACHTECK“ aus ihrer Kindheit oder später aus ihrer Discozeit. Lassen Sie sich im Jahr 2018 überraschen und feiern Sie gemeinsam mit uns das 23. Bürger- und Polizei-Frühlingsfest.



GdP – Leistungen

(Stand: April 2017)

Die Risiken eines verantwortungsvollen Berufes und unserer modernen, technisierten Umwelt kann niemand allein tragen. Die Gewerkschaft der Polizei bietet ihren Mitgliedern deshalb Leistungen an, die entweder durch den Gewerkschafts-Mitgliedsbeitrag abgegolten sind oder durch besondere Gruppen- bzw. Rahmenverträge zu besonders günstigen Konditionen angeboten werden.

Leistungen, die im GdP-Beitrag enthalten sind

- **Rechtsschutz** – nach der Rechtsschutzordnung der GdP –
- **Sterbegeldbeihilfe** in Höhe von bis zu 410 €, die beim Tod des Mitgliedes sowie seines Ehegatten gewährt wird
- **Unfall-Versicherung**
 - 3.000 € für den Unfalltod
 - 4.000 € für den Invaliditätsfall mit Progression 250 % (Vollinvalidität 10.000 €)
 - 9.000 € bei gewaltsamen Tod im Dienst durch eine vorsätzliche Straftat eines Dritten
 - 5.000 € Bergungskosten, • 5.000 € Operationen, • 500 € Kurkosten/ Rehakosten

Dieser Versicherungsschutz gilt nicht nur während des Dienstes sondern auch in der Freizeit und zwar weltweit!
- **Diensthauptpflicht-Regressversicherung** mit folgenden Deckungssummen:
 - 3.000.000 € pauschal für Personen- und Sachschäden
 - 100.000 € für Vermögensschäden
 - 50.000 € für Abhandenkommen von Dienstschlüsseln/Codekarten
 - 52.000 € für Schäden an Kfz durch Fahrzeugpflege- und Wartungsarbeiten
 - 50.000 € für Schäden durch Abhandenkommen von fiskalischem Eigentum
 - 5.000 € für Schäden durch Abhandenkommen von persönlichen Ausrüstungsgegenständen
 - 5.000 € für Schäden durch Abhandenkommen von sichergestellten/beschlagnahmten Gegenständen
 - 2.000 € für Schäden durch Abhandenkommen von Verwarnungsblocks
- Mitversichert ist auch das **außerdienstliche** Führen und Besitzen von Schusswaffen und Waffen (Reizsprühgeräte) jedoch nur dann, wenn die dienstlichen Bestimmungen des betreffenden Landes bzw. des Bundes in der jeweils gültigen Fassung seitens des GdP-Mitglieds eingehalten werden.
Abhandenkommenschäden, die im Zusammenhang mit der Auskleidung beim Ausscheiden aus dem Polizeidienst erkannt werden, sind nicht versichert.
- **Dienstfahrzeug-Regress-Haftpflichtversicherung**, gegen Regressforderungen des Dienstherrn, die sich aus dem Führen von Dienstfahrzeugen, -Booten, -Luftfahrzeuge (bemannt), -Hunden und -Pferden ergeben mit folgenden Deckungssummen: 200.000 € für Personen-, 100.000 € für Sach- und 100.000 € für Vermögensschäden
- Sofern die Leistung der „GdP-Rente“ bei der IDUNA Leben besteht, haben GdP-Mitglieder folgende Zusatzleistungen:
 - Bei gewaltsamen Tod im Dienst durch eine vorsätzliche Straftat eines Dritten ist eine Todesfall-Leistungen von 20.000 € versichert.
 - 7.000 € für den Invaliditätsfall mit Progression 250 % (Vollinvalidität 17.500 €)
 - 5.000 € Bergungskosten, • 5.000 € kosmetische Operationen, • 500 € Kurkosten/Rehakosten

Zusätzliche Angebote

- a) **bei der PVAG Polizeiversicherungs-AG**
Erhöhung der im Mitgliedsbeitrag enthaltenen **Unfall-Versicherung**
Hausratversicherung mit Haushaltglasversicherung
Wohngebäudeversicherung zum gleitenden Neuwert
Haftpflichtversicherungen: Privat-Haftpflicht, Tierhalter-Haftpflicht, Bauherren-Haftpflicht, Haus- und Grundbesitzer-Haftpflicht
Reisegepäckversicherung
- b) **bei der Advocard-Rechtsschutzversicherung AG**
 (über die Organisations- und Service-Gesellschaft der Gewerkschaft der Polizei mbH - OSG -)
 • **Verkehrs-Rechtsschutz-Versicherung**, optimaler, zeitgemäßer Schutz für Eigentümer, Halter und Insassen von Fahrzeugen. Bei einer Deckungssumme bis zu 100.000 € je Schadensereignis und zusätzlich für die darlehensweise Bereitstellung von Strafkautionen bis zu 200.000 € beträgt der Jahresbeitrag (ohne Selbstbeteiligung im Schadensfall) Single-Tarif 61,90 € / Familien-Partner-Tarif 82,20 €. Ergänzend hierzu den günstige **Privat- und Wohnungs-Rechtsschutz** zum Jahresbeitrag von 193,80 € bei **unbegrenzter Deckung**.
- c) **GdP DKB VISA Card** (Online-Beantragung über www.gdp.de/kreditkarte)
 kostenlose GdP DKB Visa Card + Partnerkarte
 keine Kontoführungsgebühren für das erforderliche Internetkonto
 kostenlose Barabhebung mit der GdP DKB Visa Card
 Verzinsung des Guthabens auf dem Onlinekonto
 kostenlose ec(Maestro)-Karte
- d) **bei der GdP PoliceService GmbH:** Inanspruchnahme aller Leistungen, wie Reisedienst, Leihwagen und Ferienlager
 ☎ 0385 / 20 8418-17, www.policesservice-mv.de, e-mail: service@policesservice-mv.de

GdP – Mitgliedschaft bedeutet Sicherheit

Möglicherweise sind vorstehende Leistungen und Angebote im Einzelfall erläuterungsbedürftig. Lasst Euch durch die GdP-Kreisgruppen, den GdP-Landesvorstand oder durch die entsprechenden Leistungspartner beraten.

Gewerkschaft der Polizei-Landesbezirk Mecklenburg-Vorpommern
 Platz der Jugend 6, 19053 Schwerin, ☎ 0385 / 20 8418-10 Fax: 208418-11
www.gdp.de/mv

